

LEIPZIG AM MEER

Literatur aus den Niederlanden
Leipziger Buchmesse & Leipzig liest
12.–15. März 2020

PRESSEMAPPE

Pressemitteilung „Leipzig am Meer“ präsentiert Literatur aus den Niederlanden

Impressum & Kontakt

Programmüberblick

Vorprogramm Dienstag, 10. März 2020 & Tägliche Aktionen
Donnerstag, 12. März 2020
Freitag, 13. März 2020
Samstag, 14. März 2019
Sonntag, 15. März 2020

Hintergrundinformationen: AutorInnen, ÜbersetzerInnen & Werke

Sanne Blauw („Der größte Bestseller aller Zeiten“, DVA)
Rutger Bregman („Im Grunde gut. Eine neue Geschichte der Menschheit“, Rowohlt)
Saskia De Coster („Eine echte Mutter“, Tropen)
Daan Heerma van Voss („Eine verspätete Reise“, Büchergilde Gutenberg)
Ruud Koopmans („Das verfallene Haus des Islam“, C.H. Beck)
Marga Minco („Das bittere Kraut“ & „Ein leeres Haus“, Arco)
Annet Schaap („Emilia und der Junge aus dem Meer“, Thienemann)
Gerwin van der Werf („Der Anhalter“, S. Fischer)
Rob van Essen („Der gute Sohn“, homunculus)
Mies van Hout („Von 1 bis 10“, Aracari)
Thomas Verbogt („Wenn der Winter vorbei ist“, Oktaven)
Pieter Waterdrinker („Tschaikowskistraße 40“, Matthes & Seitz)
Peter Zantingh („Nach Mattias“, Diogenes)

Hintergrundinformationen: Weitere Mitwirkende (Moderation & Lesung)

Shelly Kupferberg, Katharina Borchardt, Christoph Buchwald, Bettina Baltschev,
Jan-Claude Lin, Jan Konst, Victor Schiferli, Annett Krause

LEIPZIG AM MEER

Literatur aus den Niederlanden
Leipziger Buchmesse & Leipzig liest
12.–15. März 2020



Vlieland © Celia Solf

Presseinformation

„Leipzig am Meer“ präsentiert Literatur aus den Niederlanden

Mit über 20 Veranstaltungen präsentiert **Leipzig am Meer** auch in diesem Jahr einen vielfältigen Querschnitt an **aktueller Literatur aus den Niederlanden**. Druckfrische Romane, Erzählungen, Sach- und Kinderbücher von zwölf Autorinnen und Autoren, viele davon aus der jüngeren Generation und erstmals in deutscher Übersetzung, finden dabei ihren Weg auf die Podien. Sie sind bei den *Europäischen Autoren-Gesprächen*, auf dem *Blauen Sofa*, in der Reihe *Jüdische Lebenswelten*, auf verschiedenen Foren des Messegeländes und im Programm *Halle liest mit* zu erleben. Zudem bietet der *Zwischenstopp Berlin* in der Niederländischen Botschaft zwei Tage vor dem Start einen Vorgeschmack auf zwei Bestseller aus unserem Nachbarland am Meer.

Die Auseinandersetzung mit jüngeren politischen Ereignissen und gesellschaftlichen Visionen ist in vielen Werken virulent. So legt der renommierte Sozialwissenschaftler **Ruud Koopmans** eine bahnbrechende Analyse der aktuellen Lage in der islamischen Welt vor und fragt, welche Wege aus der Sackgasse führen („Das Haus des Islam“). Einer der prominentesten jungen Denker Europas, **Rutger Bregman**, zeigt neue Perspektiven zur Verbesserung der Welt mit seiner Sicht auf das grundsätzliche Gute im Menschen („Im Grunde gut“). In Zeiten von *fake news* gibt **Sanne Blauw** hilfreiche Tipps, wie wir uns die Deutungshoheit über unsere zahlenbasierte Welt zurückerobern („Der größte Bestseller aller Zeiten“). Auf Reisen durch Europa und seine Geschichte gehen der Russlandkorrespondent **Pieter Waterdrinker** und **Daan Heerma van Voss** in ihren gesellschaftskritischen autobiografischen Erzählungen („Tschairowskistraße 40“ / „Eine verspätete Reise“). Heerma van Voss' Schwitzbesuch schlägt den Bogen zur Auseinandersetzung mit dem Schicksal niederländischer Juden, das **Marga Minco** beschreibt („Das bittere Kraut“ / „Ein leeres Haus“). Die bedeutende Autorin begeht am 31. März ihren 100. Geburtstag.

Neue Romane der in ihrer Heimat viel gelesenen Autoren **Rob van Essen** („Der gute Sohn“), **Gerwin van der Werf** („Der Anhalter“), **Peter Zantingh** („Nach Mattias“) und **Thomas Verbogt** („Wenn der Winter vorbei ist“) kreisen um zentrale Fragen wie Altern und Erinnern, Tod und Lebenssinn.

LEIPZIG AM MEER

Literatur aus den Niederlanden
Leipziger Buchmesse & Leipzig liest
12.–15. März 2020

Als Stars der Kinderliteratur sind **Mies van Hout** („Von 1 bis 10“) und **Annet Schaap** („Emilia und der Junge aus dem Meer“) auf der Leipziger Messe zu Gast. Und am Stand der Niederländischen Stiftung für Literatur kann man sich schließlich dem **Literatur-Kino** hingeben: Ganztägig werden Trailer, AutorInnenporträts, Poesie- und Jugendfilme gezeigt und dazu Informationen zu Literatur & AutorInnen aus den Niederlanden präsentiert.

Wir wünschen spannende Entdeckungen & freuen uns auf ein Wiedersehen in **Leipzig am Meer!**

Impressum & Kontakt

Leipzig am Meer
Literatur aus den Niederlanden
Leipziger Buchmesse & Leipzig liest
12. – 15. März 2020

Stand der Niederländischen Stiftung für Literatur: Halle 4, C 303

Pressekontakt und weitere Informationen:

ARTEFAKT Kulturkonzepte, Celia Solf
Marienburger Str. 16, 10405 Berlin
Tel. +49 (0)30 440 10 723
Mobil: +49 (0)171 432 532 8
celia.solf@artefakt-berlin.de

www.artefakt-berlin.de/pressecenter
www.leipziger-buchmesse.de/

Veranstalter:

Niederländische Stiftung für Literatur, Amsterdam (www.letterenfonds.nl/en/)

Koordination: Bas Pauw, Ilonka Reintjens

Mit freundlicher Unterstützung des Königreichs der Niederlande.

Koordination: Katrin Konst

Mit Dank an:

das Team der Leipziger Buchmesse | Leipzig liest
das Blaue Sofa (Bertelsmann, ZDF, Deutschlandfunk Kultur, 3sat)
Europäische Autoren-Gespräche (Bertelsmann), Jüdische Lebenswelten (Bertelsmann)
und an die Verlage Aracari, Arco, Büchergilde Gutenberg, C.H. Beck, Diogenes, DVA, homunculus,
Matthes & Seitz, Oktaven, Rowohlt, S. Fischer, Thienemann, Tropen

LEIPZIG AM MEER

Literatur aus den Niederlanden
Leipziger Buchmesse & Leipzig liest
12.–15. März 2020

Programmüberblick

„Leipzig am Meer“ präsentiert Literatur aus den Niederlanden

Vorprogramm

Dienstag, 10. März 2020, 19.00 Uhr

Zwischenstopp Berlin

Pieter Waterdrinker („Tschaikowskistraße 40“, Matthes & Seitz)

Sanne Blauw („Der größte Bestseller aller Zeiten“, DVA)

Moderation: Shelly Kupferberg

Botschaft des Königreichs der Niederlande, Klosterstraße 50, 10179 Berlin

Einlass ab 18.30 Uhr. Anmeldung erforderlich unter: bln-pcz@minbuza.nl oder +49 30 20956420. Bitte bringen Sie zur Veranstaltung ein Ausweisdokument mit.

Programm Leipziger Buchmesse & Leipzig liest

Tägliche Aktionen am Stand der Niederländischen Stiftung für Literatur

Donnerstag, 12. März bis Sonntag, 15. März 2020, 10.30 – 18.00 Uhr

Literatur-Kino

Der Stand der Niederländischen Stiftung für Literatur präsentiert in diesem Jahr ein kleines, stimmungsvolles Literatur-Kino, eine Oase der Ruhe im Trubel der Messe, wo Film und Literatur sich begegnen. Nehmen Sie Platz und genießen Sie bewegende Poesiefilme, Porträts über unsere AutorInnen, Trailer und Jugendfilme. Daneben kann man allerhand Informationen zu Literatur & AutorInnen aus den Niederlanden finden, in Büchern blättern und mit den MitarbeiterInnen der Niederländische Stiftung für Literatur in Amsterdam ins Gespräch kommen.

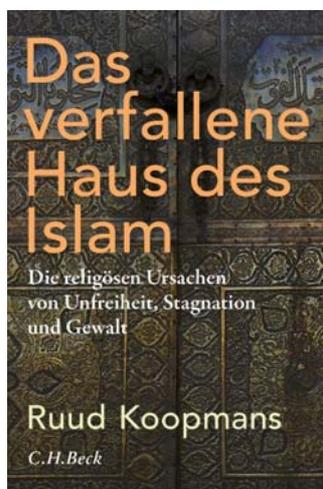
Das aktuelle Filmprogramm hängt am Stand aus und ist ab März im Internet abrufbar unter:

www.artefakt-berlin.de/pressecenter

Leipziger Buchmesse, Halle 4, C 303



Stills aus dem Poesie-Film *Hate for Sale* von Anna Eijsbouts (Preisträgerin beim Zebra Poetry Film Festival 2018)
© Anna Eijsbouts



Donnerstag, 12. März 2020, 11.45 Uhr

Ruud Koopmans („Das verfallene Haus des Islam“, C.H. Beck)

Moderation: Jan Fedder

Leipziger Buchmesse, taz-Studio, Halle 3, B 101

Donnerstag, 12. März 2020, 12.30 Uhr

Annet Schaap („Emilia und der Junge aus dem Meer“, Thienemann)

Buchvorstellung & Lesung für Kinder ab 10 Jahren

Lesung: Annett Krause

Leipziger Buchmesse, Lesebude 2, Halle 2, H 600

Donnerstag, 12. März 2020, 13.00 Uhr

Ruud Koopmans („Das verfallene Haus des Islam“, C.H. Beck)

Das Blaue Sofa (Bertelsmann, Deutschlandfunk Kultur, ZDF, 3sat)

Moderation: Michael Sahr

Leipziger Buchmesse, Glashalle

Donnerstag, 12. März 2020, 15.00 Uhr

Die Blaue Stunde: Drei Generationen, eine Zukunft

Rachel Franklin („Der Antarktisvertrag“, Benevento)

Rutger Bregman („Im Grunde gut. Eine neue Geschichte der Menschheit“, Rowohlt)

Sigmar Gabriel („Mehr Mut! Aufbruch in ein neues Jahrzehnt“, Herder)

Patrick Illinger („Quantum. Tödliche Materie“, dtv)

Das Blaue Sofa (Bertelsmann, Deutschlandfunk Kultur, ZDF, 3sat)

Moderation: Vivian Perkovic

Leipziger Buchmesse, Glashalle

LEIPZIG AM MEER

Literatur aus den Niederlanden
Leipziger Buchmesse & Leipzig liest
12.–15. März 2020

Donnerstag, 12. März 2020, 16.30 Uhr

Ruud Koopmans („Das verfallene Haus des Islam“, C.H. Beck)

Leipziger Buchmesse, LVZ-Arena, Halle 5, D 100

Donnerstag, 12. März 2020, 18.00 Uhr

Ruud Koopmans („Das verfallene Haus des Islam“, C.H. Beck)

Europäische Autoren-Gespräche (Bertelsmann)

Moderation: Michael Sahr

Alte Nikolaischule | Richard-Wagner-Aula

Nikolaikirchhof 2, 04109 Leipzig Zentrum

Donnerstag, 12. März 2020, 19.00 Uhr

Sanne Blauw („Der größte Bestseller aller Zeiten“, DVA)

Daan Heerma van Voss („Eine verspätete Reise“, Büchergilde Gutenberg)

Gerwin van der Werf („Der Anhalter“, S. Fischer)

Moderation: Katharina Borhardt, Lesung: Annett Krause

Literaturhaus Halle im Kunstforum der Saalesparkasse | Grüner Salon, Bernburger Straße 8, 06108 Halle (Saale)

Eintritt: 8 € / 5 €

Donnerstag, 12. März 2020, 21.00 Uhr

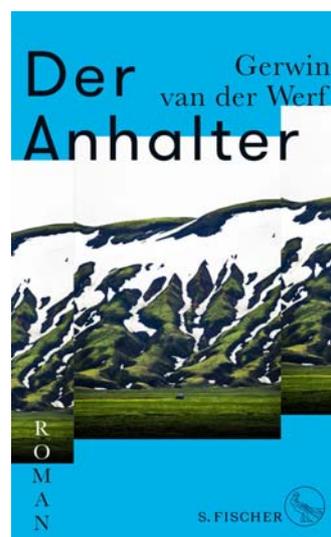
Rutger Bregman („Im Grunde gut. Eine neue Geschichte der Menschheit“, Rowohlt)

Moderation, Dolmetscher & Lesung: Christoph Buchwald

Europäische Autoren-Gespräche (Bertelsmann)

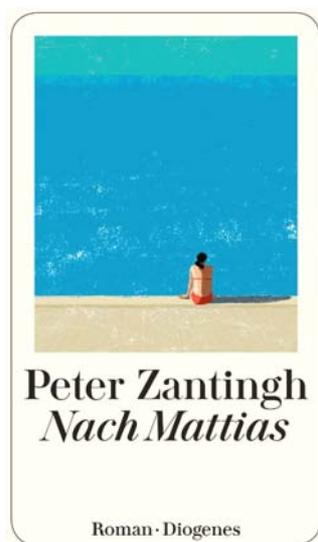
Alte Nikolaischule | Richard-Wagner-Aula,

Nikolaikirchhof 2, 04109 Leipzig Zentrum



LEIPZIG AM MEER

Literatur aus den Niederlanden
Leipziger Buchmesse & Leipzig liest
12.–15. März 2020



Freitag, 13. März 2020, 11.00 Uhr

Thomas Verboigt („Wenn der Winter vorbei ist“, Oktaven)

Was ein flüchtiger Kuss alles auslösen kann

Moderation: Jean-Claude Lin

Leipziger Buchmesse, Literaturcafé, Halle 4, B 600

Freitag, 13. März 2020, 13.30 Uhr

Mies van Hout („Von 1 bis 10“, Aracari)

Buchvorstellung mit Live-Illustration für alle Kinder & Erwachsene

Leipziger Buchmesse, Stand des Schweizer Buchhändler- und Verlegerverbands, Halle 4, C 300

Freitag, 13. März 2020, 14.00 Uhr

Peter Zantingh („Nach Mattias“, Diogenes)

Leipziger Buchmesse, Forum buch aktuell, Halle 3, E 401

Freitag, 13. März 2020, 16.00 Uhr

Peter Zantingh („Nach Mattias“, Diogenes)

Leipziger Buchmesse, Stand des Diogenes Verlags, Halle 4, B 107

Freitag, 22.03.2019, 17.00 – 18.30 Uhr

Empfang der Niederländischen Botschaft & der Niederländischen Stiftung für Literatur

Inside by Meliá Leipzig, Gottschedstr. 1, 04109 Leipzig Zentrum

Die Presse wird um Anmeldung gebeten unter: www.artefakt-berlin.de/pressecenter

LEIPZIG AM MEER

Literatur aus den Niederlanden
Leipziger Buchmesse & Leipzig liest
12.–15. März 2020

Freitag, 13. März 2020, 18.00 Uhr

Zu Gast aus Flandern: Saskia De Coster („Eine echte Mutter“, Tropen)

Europäische Autoren-Gespräche (Bertelsmann)

Moderation: Mara Delius

Alte Nikolaischule | Richard-Wagner-Aula

Nikolaikirchhof 2, 04109 Leipzig Zentrum

Freitag, 13. März 2020, 20.00 Uhr

Thomas Verbogt („Wenn der Winter vorbei ist“, Oktaven)

Peter Zantingh („Nach Mattias“, Diogenes)

Gerwin van der Werf („Der Anhalter“, S. Fischer)

Moderation: Bettina Baltschev, Lesung: Annett Krause

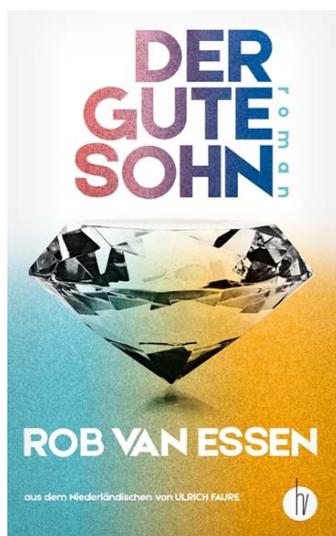
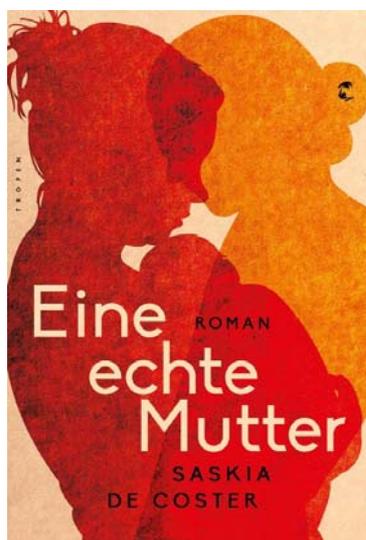
UT Connewitz, Wolfgang-Heinze-Straße 12 a, 04277 Leipzig Süd

Freitag, 13. März 2020, 20.00 Uhr

Rob van Essen („Der gute Sohn“, homunculus)

Buchmesse International Spezial

naTo – Soziokulturelles Zentrum, Karl-Liebknecht-Straße 46, 04275 Leipzig Süd



LEIPZIG AM MEER

Literatur aus den Niederlanden
Leipziger Buchmesse & Leipzig liest
12.–15. März 2020

Samstag, 14. März 2020, 10.30 Uhr

Thomas Verbogt („Wenn der Winter vorbei ist“, Oktaven)

Wie viel Einfluss haben wir auf unser Leben?

Moderation: Jean-Claude Lin

Leipziger Buchmesse, Forum Literatur und Hörbuch, Halle 3, B 501

Samstag, 14. März 2020, 12.00 Uhr

Mies van Hout („Von 1 bis 10“, Aracari)

Buchvorstellung mit Live-Illustration für alle Kinder & Erwachsene

Leipziger Buchmesse, Lese-Treff, Halle 2, G 420 / E 421

Samstag, 14. März 2020, 18.00 Uhr

Daan Heerma van Voss & Victor Schiferli sprechen über Marga Minco („Das bittere Kraut“ & „Ein leeres Haus“, Arco)

Jüdische Lebenswelten (Bertelsmann)

Moderation: Jan Konst, Lesung: Annett Krause

Ariowitsch-Haus e.V. | Saal, Hinrichsenstraße 14, 04105 Leipzig Zentrum

Samstag, 14. März 2020, 20.00 Uhr

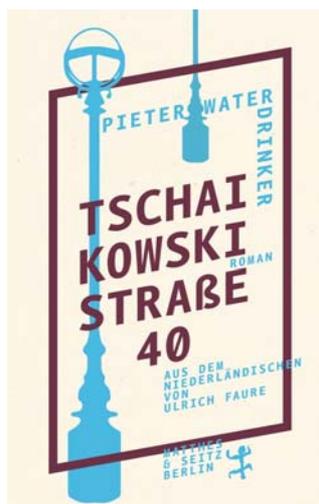
Rob van Essen („Der gute Sohn“, homunculus)

Pieter Waterdrinker („Tschai Kowski Straße 40“, Matthes & Seitz)

Neues aus den Niederlanden

Moderation, Dolmetscher & Lesung: Christoph Buchwald

Haus des Buches | Literaturhaus Leipzig, Gerichtsweg 28, 04103 Leipzig Ost



Sonntag, 15. März 2020, 15.00 Uhr

Rob van Essen („Der gute Sohn“, homunculus)

Leipziger Buchmesse, Forum DIE UNABHÄNGIGEN, Halle 5, H 309

LEIPZIG AM MEER

Literatur aus den Niederlanden
Leipziger Buchmesse & Leipzig liest
12.–15. März 2020

Hintergrundinformationen: Autorin, Übersetzerinnen & Werk

Sanne Blauw

*1986, ist Ökonometristin und Journalistin. Sie hat über den Zusammenhang von Ungleichheit, Vertrauen und Glück promoviert, und die Frage, ob Glück messbar ist, hat sie auch zum Journalismus gebracht: Als Datenkorrespondentin für die niederländische Zeitung *De Correspondent* schreibt sie in ihrer viel gelesenen Kolumne über den großen Einfluss, den Zahlen auf unser Leben haben. Blauw ist eine gefragte Rednerin. *Der größte Bestseller aller Zeiten (mit diesem Titel)* ist ihr erstes Buch, das in den Niederlanden große Beachtung fand und ein Bestseller wurde.



Sanne Blauw
© Willeke Machiels

Birgit Erdmann

*1969 in Frankfurt am Main, studierte Kunstgeschichte und Niederlandistik in Marburg, Berlin und Amsterdam. Danach war sie als Mitarbeiterin der Kulturabteilung der Niederländischen Botschaft in Berlin tätig. Seit 2010 arbeitet sie als freie Übersetzerin.

Ira Wilhelm

*1962 in Lahr, wuchs zweisprachig mit Deutsch und Niederländisch als Muttersprachen auf. Sie studierte Komparatistik, Germanistik und Anglistik an der Ludwig-Maximilians-Universität München und arbeitet seit 1994 als freie Übersetzerin. Ira Wilhelm lebt heute in Berlin.

Sanne Blauw: *Der größte Bestseller aller Zeiten (mit diesem Titel). Wie Zahlen uns in die Irre führen. Ein SPIEGEL-Buch*

Aus dem Niederländischen von Birgit Erdmann, Ira Wilhelm. ISBN: 978-3-421-04853-0. 20,00 € Erscheinungstermin: 21.10.2019.

Wie man ein Kurvendiagramm zähmt – und andere lebensrettende Tipps zum Umgang mit Zahlen und Statistiken. Zahlen begegnen uns überall: Sie bestimmen, was wir essen, wie schnell wir arbeiten oder wie wir uns fühlen. Vor allem in den Medien scheinen Zahlen glasklare Botschaften zu senden: über gute oder schlechte Entwicklungen, besorgniserregende Zustände oder verlockende Chancen. Doch können wir ihnen wirklich trauen? Und warum scheinen sich die vielen unbestechlichen Zahlen allzu oft zu widersprechen? Die Ökonometristin und Zahlenkorrespondentin Sanne Blauw zeigt in ihrem ebenso unterhaltsamen wie erhellenden Buch, dass Zahlen keineswegs so neutral sind, wie sie zu sein scheinen. In ihrem Buch erzählt sie vom Nutzen und Nachteil von Statistiken, Diagrammen und Co. und gibt hilfreiche Tipps, wie wir uns die Deutungshoheit über unsere zahlenbasierte Welt zurückerobern.



www.randomhouse.de/Buch/Der-groesste-Bestseller-aller-Zeiten-mit-diesem-Titel-/Sanne-Blauw/DVA-Sachbuch/e565791.rhd

Veranstaltungen mit Sanne Blauw („Der größte Bestseller aller Zeiten“, DVA)

Dienstag, 10. März 2020, 19.00 Uhr

Zwischenstopp Berlin zusammen mit Pieter Waterdrinker. Botschaft des Königreichs der Niederlande, Klosterstraße 50, 10179 Berlin

Donnerstag, 12. März 2020, 19.00 Uhr

Zusammen mit Daan Heerma van Voss, Gerwin van der Werf. Literaturhaus Halle im Kunstforum der Saale-sparkasse | Grüner Salon, Bernburger Straße 8, 06108 Halle (Saale), Eintritt: 8 € / 5 €

Hintergrundinformationen: Autor, Übersetzer & Werk

Rutger Bregman

*1988 in den Niederlanden, ist Historiker und Journalist und gilt als einer der prominentesten jungen Denker Europas. Bregman wurde bereits zweimal für den renommierten European Press Prize nominiert. Er schreibt für die *Washington Post* und die BBC sowie für niederländische Medien. 2017 erschien sein Bestseller *Utopien für Realisten*.



Rutger Bregman
© The Correspondent

Ulrich Faure

*1954 in Halle (Saale), ist Publizist, Lektor, Übersetzer und Herausgeber. Er war Online-Chefredakteur beim Branchenmagazin *BuchMarkt*. Aus dem Niederländischen übersetzte er u. a. Werke von Thomas Heerma van Voss und Simon Carmiggelt. Faure lebt in Düsseldorf.

Gerd Busse

*1959 in Visbek, ist ein deutscher Sozialwissenschaftler, Publizist und Übersetzer. Er hat u. a. Werke von Willem Elsschot, Karel van het Reve, Frank Westerman und J. Voskuil aus dem Niederländischen übersetzt und arbeitet heute für deutsch-niederländische Bildungsprojekte. Gerd Busse lebt in Dortmund.

Rutger Bregman: *Im Grunde gut. Eine neue Geschichte der Menschheit*

Aus dem Niederländischen von Ulrich Faure, Gerd Busse. ISBN: 978-3-498-00200-8. 24,00 € Erscheinungstermin: 10.03.2020.

Der Historiker und Journalist Rutger Bregman setzt sich in seinem neuen Buch mit dem Wesen des Menschen auseinander. Anders als in der westlichen Denktradition angenommen ist der Mensch seinen Thesen nach nicht böse, sondern im Gegenteil: von Grund auf gut. Und geht man von dieser Prämisse aus, ist es möglich, die Welt und den Menschen in ihr komplett neu und grundoptimistisch zu denken. In seinem mitreißend geschriebenen, überzeugenden Buch präsentiert Bregman Ideen für die Verbesserung der Welt. Sie sind innovativ und mutig und stimmen vor allem hoffnungsfroh.

www.rowohlt.de/hardcover/rutger-bregman-im-grunde-gut.htm



Veranstaltungen mit Rutger Bregman („Im Grunde gut. Eine neue Geschichte der Menschheit“, Rowohlt)

Donnerstag, 12. März 2020

15.00 Uhr Die Blaue Stunde: Drei Generationen, eine Zukunft, zusammen mit Rachel Franklin, Sigmar Gabriel und Patrick Illinger. Das Blaue Sofa, Leipziger Buchmesse, Glashalle

21.00 Uhr Europäische Autoren-Gespräche, Alte Nikolaischule, Nikolaikirchhof 2, 04109 Leipzig Zentrum

Hintergrundinformationen: Autorin, Übersetzerin & Werk

Zu Gast aus Flandern: Saskia De Coster

*1976 in Leuven, eine der renommiertesten und erfolgreichsten Autorinnen Belgiens. Ihr 2016 bei Tropen erschienener Roman *Wir und ich* wurde ein großer Publikumserfolg in Belgien und mit dem *Opzij-Literaturpreis* ausgezeichnet. Im Rahmen des Gastlandauftritts Flandern & die Niederlande auf der Frankfurter Buchmesse 2016 machte er die Autorin auch dem deutschen Publikum bekannt.



Saskia De Coster
© Johan Jacobs

Isabel Hessel

*1973 in Schweinfurt, absolvierte ein Studium der Germanistik, Pädagogik und Niederlandistik an den Universitäten in Würzburg, Antwerpen und Köln. Seit 2003 ist sie als Verlagsgutachterin und Übersetzerin für Belletristik, Poesie und Sachbücher aus dem Niederländischen ins Deutsche tätig. Sie lebt in Antwerpen und in Estenfeld.

Saskia De Coster: *Eine echte Mutter*

Roman. Aus dem Niederländischen von Isabel Hessel. ISBN: 978-3-608-50454-5. 24,00 € Erscheinungstermin: 24.03.2020.

Was macht einen zur Mutter? Besonders dann, wenn man sein Kind nicht selbst auf die Welt gebracht hat? Als Saskia mit ihrer Freundin Juli ein Kind bekommt, verschieben sich die Koordinaten ihres Lebens. Alles richtet sich neu aus. Auf dem Papier ist sie Mutter, innerlich wachsen Zweifel.

Juli möchte ein Kind. Saskia nicht. Trotzdem gibt sie irgendwann nach, und Juli bringt ihren gemeinsamen Sohn Saul zur Welt. Doch Saskias Muttergefühle lassen auf sich warten, eine Schiefelage, die das Familiengefüge immer stärker kippen lässt. Das Paar entscheidet, Sauls leiblichen Vater Karl und dessen Familie zu besuchen. Auf der abgelegenen kanadischen Hippieinsel muss Saskia sich ihren innersten Ängsten stellen.

Zwischen ihr und Juli wachsen die Spannungen, Karls Mutter, die dreißig identische moosgrüne Gewänder besitzt, füttert Saul ununterbrochen mit selbstgebackenen Keksen, und immer wieder bricht das WLAN zusammen und damit auch jeglicher Kontakt zur Außenwelt. Dann reist Karl überraschend ab, und Saskia gerät mitten hinein in einen alten Familienzweist, der sie und ihren Sohn ganz unmittelbar betrifft.

www.klett-cotta.de/buch/Gegenwartsliteratur/Eine_echte_Mutter/112161



Veranstaltung mit Saskia De Coster („Eine echte Mutter“, Tropen)

Freitag, 13. März 2020, 18.00 Uhr

Europäische Autoren-Gespräche, Alte Nikolaischule, Nikolaikirchhof 2, 04109 Leipzig Zentrum

Hintergrundinformationen: Autor, Übersetzer & Werk

Daan Heerma van Voss

*1986 in Amsterdam, gehört zu den wichtigsten niederländischen Autoren der jüngeren Generation. Seine Romane wurden bereits in mehrere Sprachen übersetzt, darunter ins Deutsche (*Abels letzter Krieg*, dtv 2018, und *Zeuge des Spiels*, zusammen mit seinem Bruder Thomas, Schöffling 2018). Er arbeitet als Journalist für internationale Zeitungen.



Daan Heerma van Voss
© Laila Cohen

Gregor Seferens

*1964 in Höngen (Selfkant), studierte Germanistik, Niederlandistik und Philosophie an den Universitäten in Bonn und Köln und arbeitet heute als freiberuflicher Übersetzer für erzählende Literatur, Gedichte und Sachbücher aus dem Niederländischen ins Deutsche. Er lebt in Bonn.

Ulrich Faure

(siehe Rutger Bregman)

Daan Heerma van Voss: *Eine verspätete Reise*

Autobiografische Erzählung. Aus dem Niederländischen von Gregor Seferens und Ulrich Faure (Nachwort). Mit einer Rede des Autors und einem Nachwort von Erik Schumacher. ISBN: 978-3-7632-7154-2. 18,00 €. Erscheinungstermin: Dezember 2019.

„Als ich 2015 Auschwitz besuchte, habe ich Menschen gesehen, die im Tor zur Hölle Selfies machten. Sie lächelten ungläubig: dass sie dort wirklich standen, unter dem morbiden Schriftzug *Arbeit macht frei*.“ Daan Heerma van Voss' Reise nach Auschwitz ist eine Ode an seinen Freund und Namenspaten Daan de Jong, dessen Eltern deportiert wurden.

Das *NRC Handelsblad* pries die Erzählung als einen „intelligenten Essay von einem begnadeten jungen Autor, der Worte findet, um seine Gefühle am einsamsten Ort der Welt auszudrücken“. Heerma van Voss hat einen Text voller emotionaler Wucht geschrieben, mit dem er uns allen die Frage stellt: Was heißt Gedenken heute?

www.buechergilde.de/detailansicht-neue-navigation-2014/items/eine-verspaetete-reise_171546.html?np=1



Veranstaltungen mit Daan Heerma van Voss („Eine verspätete Reise“, Büchergilde Gutenberg)

Donnerstag, 12. März 2020, 19.00 Uhr

Zusammen mit Sanne Blauw, Gerwin van der Werf. Literaturhaus Halle im Kunstforum der Saalesparkasse | Grüner Salon, Bernburger Straße 8, 06108 Halle (Saale), Eintritt: 8 € / 5 €

Samstag, 14. März 2020, 18.00 Uhr

Daan Heerma van Voss & Victor Schiferli sprechen über Marga Minco („Das bittere Kraut“ & „Ein leeres Haus“, Arco), Ariowitsch-Haus e.V. | Saal, Hinrichsenstraße 14, 04105 Leipzig Zentrum

Hintergrundinformationen: Autor & Werk

Ruud Koopmans

*1961 in Uithoorn, ist Direktor der Abteilung „Migration, Integration, Transnationalisierung“ am Wissenschaftszentrum Berlin sowie Professor für Soziologie und Migrationsforschung an der Humboldt-Universität zu Berlin und nimmt daneben wichtige beratende Funktionen wahr, etwa als Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge. Einem großen Publikum ist er durch regelmäßige Beiträge in Zeitungen und Fernsehauftritte bekannt.



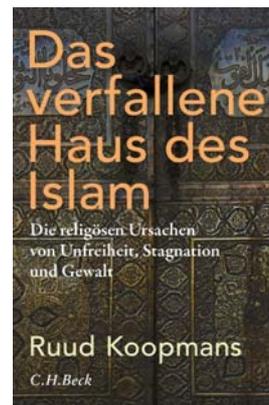
Ruud Koopmans
© David Ausserhofer

Ruud Koopmans: *Das verfallene Haus des Islam. Die religiösen Ursachen von Unfreiheit, Stagnation und Gewalt*

Übertragung ins Deutsche durch den Autor. ISBN: 978-3-406-74924-7. 22,00 € Erscheinungstermin: 17.02.2020.

Das „Haus des Islam“ ist vielerorts zum Haus von Krieg, Terror, wirtschaftlicher Stagnation und Diktatur geworden. In seiner bahnbrechenden Analyse dieser desolaten Lage setzt der renommierte Sozialwissenschaftler harte Fakten gegen islamkritische Pauschalurteile und eine modische Selbstkritik des Westens. Er zeigt, wie der Fundamentalismus den Islam weltweit in den Würgegriff nimmt, und fragt, welche Wege aus dieser Sackgasse führen.

Immer mehr Muslime fliehen vor Diktatur und Unfreiheit, Terror und Krieg, Armut und Arbeitslosigkeit in den Westen - und bringen nicht nur ihre Kultur, sondern vielfach auch die Probleme der islamischen Welt mit. Auf breiter empirischer Grundlage und durch den systematischen Vergleich von muslimischen und nicht-muslimischen Ländern und Migrantengruppen wird gezeigt, wie die islamische Welt einerseits und Muslime im Westen andererseits bezüglich Demokratie, Bildung und wirtschaftlicher Lage immer weiter ins Hintertreffen geraten. Er schildert, wie der Islam seit rund vierzig Jahren zunehmend von fundamentalistischen Strömungen beherrscht wird, die die Rechte der Frauen einschränken, Homosexuelle und andere Minderheiten verfolgen, säkulare Bildung bekämpfen und sich von Nichtmuslimen abkapseln. Sein Fazit: Die Hoffnung vieler Muslime auf Frieden, Gerechtigkeit und Wohlstand kann nur durch eine konsequente Zurückdrängung des Islamismus erfüllt werden.



www.chbeck.de/verfallene-haus-islam/product/30142411

Veranstaltungen mit Ruud Koopmans („Das verfallene Haus des Islam“, C.H. Beck)

Donnerstag, 12. März 2020

11.45 Uhr Leipziger Buchmesse, taz-Studio, Halle 3, B 101

13.00 Uhr Das Blaue Sofa, Leipziger Buchmesse, Glashalle

16.30 Uhr Leipziger Buchmesse, LVZ-Arena, Halle 5, D 100

18.00 Uhr Europäische Autoren-Gespräche, Alte Nikolaischule, Nikolaikirchhof 2, 04109 Leipzig Zentrum

Hintergrundinformationen: Autorin, Übersetzerin & Werk

Marga Minco

*31. März 1920 in Breda als Sara Menco, überlebte Marga Minco nur knapp, weil sie in Amsterdam vor der Gestapo flüchten und untertauchen konnte, während ihre Eltern, der Bruder und die Schwester von den Deutschen umgebracht wurden. Ihr internationaler Bestseller *Das bittere Kraut* wurde in 15 Sprachen übersetzt. 2019 wurde ihr für ihr Gesamtwerk der längst überfällige *P. C. Hooft-Preis* verliehen.



Marga Minco 2017
© Th. Doebele

Marlene Müller-Haas

studierte Kunstgeschichte, Niederlandistik und Germanistik in Amsterdam und Berlin, lehrte an der Freien Universität Berlin und lebt heute als freie Übersetzerin in Berlin. Sie übersetzt Belletristik, Sachbücher und Ausstellungskataloge.

Marga Minco: *Das bittere Kraut* und *Ein leeres Haus*

Aus dem Niederländischen von Marlene Müller-Haas. ISBN: 978-3-96587-202-8. 18,00 € Erscheinungstermin: März 2020.

Die „kleine Chronik“ beginnt im Jahr 1940, als deutsche Truppen die Niederlande besetzten. Marga Minco erzählt in *Das bittere Kraut* vom Schicksal ihrer jüdischen Familie – beschreibt aber auch die nicht-jüdische Umgebung. Schlimme Befürchtungen scheinen sich zunächst nicht zu erfüllen, und viele Juden wiegen sich trügerisch noch in ziemlicher Sicherheit. Dann aber folgt die Geschichte eines gewaltvollen Auseinandergerissenwerdens, vom Sterben – und vom Überleben. Der Erzählerin bleiben lediglich die Erinnerungen an die gemeinsamen Seder-Abende, zum Gedächtnis des Auszugs aus Ägypten, und den Geschmack von ungesäuertem Brot und bitterem Kraut. Und das schmerzliche Eingeständnis des Verlusts: Nie wieder wird es so sein, wie es war. Marga Minco ruft das Schicksal der niederländischen Juden wach, die von Verfolgung, teils dem bangen Leben in Verstecken und mehrheitlich der Ermordung betroffen waren.



Der Arco Verlag veröffentlicht 2020 drei Titel, welche die Zeit der deutschen Besatzung der Niederlande, die Verfolgung, den Widerstand und die Erfahrungen der Nachkriegszeit thematisieren. Die Veranstaltung stellt neben *Das bittere Kraut* (1957) auch den Roman *Ein leeres Haus* (1966, ISBN 978-3-96587-019-2) vor. Die Parallelgeschichten der zwei Jüdinnen Sepha und Yona, die den Krieg und die Schoah überlebt haben, erzählen von Wegen, dem zu begegnen. Marga Minco schildert das Überleben in der Illegalität, den Taumel der Befreiung, die Trauer um die verlorenen Familien. Das Jetzt und das Gestern gehen durch virtuose Rückblenden ineinander über. Der dritte Titel, *Nachgelassene Tage* (1996), wird im Herbst 2020 erscheinen.

<http://www.arco-verlag.com/buecher/in-vorbereitung.html>

Veranstaltung zu Marga Minco

Samstag, 14. März 2020, 18.00 Uhr

Daan Heerma van Voss & Victor Schiferli sprechen über Marga Minco („Das bittere Kraut“ & „Ein leeres Haus“, Arco), Ariowitsch-Haus e.V. | Saal, Hinrichsenstraße 14, 04105 Leipzig Zentrum

Hintergrundinformationen: Autorin, Illustratorin, Übersetzerin & Werk

Annet Schaap

*1965 in Ochten, hat Annet Schaap schon gern gezeichnet, als sie noch sehr klein war. Und wenn sie später Bücher las, malte sie selbst Bilder dazu. Darum ist es nicht verwunderlich, dass sie nach dem Gymnasium an die Kunstakademie ging. Erst studierte sie fünf Jahre in Kampen und dann noch ein Jahr in Den Haag. Seit 2000 arbeitet sie als Buchillustratorin. Ihre Bilder zeichnet sie mit Bleistift vor und arbeitet sie dann in Tusche oder mit Aquarellfarben aus. Sie hat über 200 Bücher illustriert, darunter weithin bekannte Werke. 2017 wurde für Annet ein lang gehegter Traum wahr: Mit *Emilia und der Junge aus dem Meer* erschien ihr erstes selbst geschriebenes Kinderbuch, das sogleich ein großer Erfolg wurde.



Annet Schaap
© Bonnita Postma

Karin Lindermann

*1979 im Münsterland, studierte Karin Lindermann Grafikdesign mit Schwerpunkt Illustration in Münster. Seitdem arbeitet sie als freie Illustratorin von verschiedenen Orten aus wie dem spanischen Raum (Andalusien, Mallorca), Österreich (Salzburger Land, Südkärnten) und mittlerweile Schwaben.

Eva Schweikart

*1959 in Schwäbisch Hall. Nach einigen Jahren im Verlag machte sich die ausgebildete Übersetzerin 1997 im Literaturbereich selbstständig und übersetzt seitdem mit Begeisterung sowohl Bücher für Kinder und Jugendliche wie auch für Erwachsene.

Annet Schaap: *Emilia und der Junge aus dem Meer*

Ein märchenhafter Schmöker voller Poesie, für Kinder ab 10 Jahren. Aus dem Niederländischen von Eva Schweikart. Mit Illustrationen von Karin Lindermann. ISBN: 978-3-522-18492-2. 15,00 €
Erscheinungstermin: 11.02.2020.

Im Schwarzen Haus wohnt ein Monster, sagen sie. Ausgerechnet dort soll Emilia, Tochter des Leuchtturmwärters, nun einziehen. Und tatsächlich scheint es ein schauriges Wesen zu geben, das hinter verschlossenen Türen lebt. Was ist bloß sein Geheimnis? Eines Tages wagt sich Emilia ins verbotene Zimmer und verändert mit diesem Schritt nicht nur ihr Leben ... Eine magische Geschichte, die an die kleine Meerjungfrau erinnert und in den Niederlanden bereits vielfach ausgezeichnet wurde.

www.thienemann-esslinger.de/thienemann/buecher/buchdetailseite/emilia-und-der-junge-aus-dem-meer-isbn-978-3-522-18492-2/



Veranstaltung mit Annet Schaap („Emilia und der Junge aus dem Meer“, Thienemann)

Donnerstag, 12. März 2020, 12.30 Uhr

Leipziger Buchmesse, Lesebude 2, Halle 2, H 600

Hintergrundinformationen: Autor, Übersetzerin & Werk

Gerwin van der Werf

*1969 in De Meern, Utrecht. Gerwin van der Werf ist ein Autor, der an einer internationalen Schule Musik unterrichtet, ein Niederländer, der über Island schreibt, ein Kolumnist, der in einer Band spielt. Zwei seiner vier Romane schafften es auf die Longlist des wichtigsten niederländischen Literaturpreises *Libris Literatuurprijs*. Mit *Der Anhalter* erscheint erstmals ein Buch von ihm auf Deutsch.



Gerwin van der Werf
© Fjodor Buis

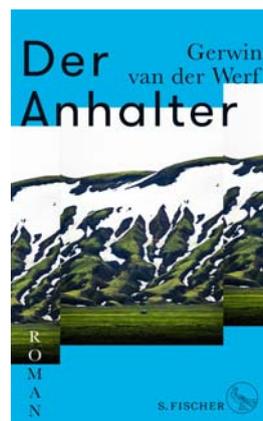
Marlene Müller-Haas

(siehe Marga Minco)

Gerwin van der Werf: *Der Anhalter*

Roman. Aus dem Niederländischen von Marlene Müller-Haas. ISBN: 978-3-10-397466-9. 20,00 € Erscheinungstermin: 04.03.2020.

Gerwin van der Werfs Roman *Der Anhalter* nimmt die Leser mit auf eine spannende Reise in die archaische Natur Islands und in das Herz einer Familie, die an ihren Geheimnissen zu zerbrechen droht. Für Tiddo, Isa und ihren Sohn Jonathan soll es die Reise ihres Lebens werden, mit dem Wohnmobil durch Island. Schon immer hat es sie auf die mystische Insel gezogen. Nun endlich wird es was, muss es was werden – Tiddo erhofft sich von der Reise nicht weniger als die Rettung seiner Ehe. Doch dann nehmen die drei auf ihrem Roadtrip einen merkwürdigen Anhalter mit, der immer neue Gründe findet, um weiter mitzureisen. Der Fremde durchbricht die Zurückhaltung Jonathans, fasziniert Isa und fordert Tiddo heraus. Als das fragile Gleichgewicht der Familie endgültig zu kippen droht, sieht Tiddo in einer halsbrecherischen Fahrt zum Kratersee Öskjuvatn den einzigen Ausweg. Wie weit geht ein Mensch, der Gefahr läuft, alles zu verlieren?



www.fischerverlage.de/buch/gerwin_van_der_werf_der_anhalter/9783103974669

Veranstaltungen mit Gerwin van der Werf („Der Anhalter“, S. Fischer)

Donnerstag, 12. März 2020, 19.00 Uhr

Zusammen mit Sanne Blauw, Daan Heerma van Voss. Literaturhaus Halle im Kunstforum der Saalesparkasse | Grüner Salon, Bernburger Straße 8, 06108 Halle (Saale), Eintritt: 8 € / 5 €

Freitag, 13. März 2020, 20.00 Uhr

Zusammen mit Thomas Verbogt, Peter Zantingh. UT Connewitz, Wolfgang-Heinze-Straße 12a, 04277 Leipzig Süd

Hintergrundinformationen: Autor, Übersetzer & Werk

Rob van Essen

*1963 in Amstelveen, ist ein niederländischer Schriftsteller, Übersetzer und Kritiker. Er gehört in seinem Heimatland zu den meistgelesenen und bedeutendsten Autoren der Gegenwart. Mit seinem Roman *Der gute Sohn* gewann er 2019 den Libris-Preis, einen der wichtigsten Literaturpreise der Niederlande. Für denselben war er bereits 2009 mit seinem Roman *Visser* nominiert. *Der gute Sohn* ist die erste Übersetzung eines Romans von Rob van Essen ins Deutsche überhaupt.



Rob van Essen
© Henri Verhoef

Ulrich Faure

(siehe Rutger Bregman)

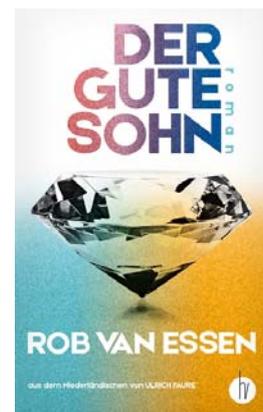
Rob van Essen: *Der gute Sohn*

Roman. Aus dem Niederländischen von Ulrich Faure. ISBN: 978-3-946120-63-6. 25,00 € Erscheinungstermin: 20.02.2020.

Die nahe Zukunft: Zwei 60-jährige Männer begeben sich auf eine geheimnisvolle Mission, deren wahren Zweck nur einer von beiden kennt. Der andere, ein zwischen Meditationskurs und Groll gefangener Schriftsteller, hat vor Kurzem seine Mutter begraben. So beginnt kurzerhand eine kuriose Reise durch eine Welt, die sich für uns genauso ungewohnt anfühlt wie für den gealterten Erzähler: eine Welt mit bedingungslosem Grundeinkommen, gesprächigen selbstfahrenden Autos und ironischen Robotern. Gleichzeitig beginnt eine Reise in die Vergangenheit eines Sohnes, der nach dem Tod seiner Mutter Bilanz zieht. Die Fahrt ins Ungewisse wird letztendlich zu einer Suche nach der Kompatibilität von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Der gute Sohn ist ein Buch voller bizarrer Begebenheiten und unerwarteter Wendungen. Es ist Dystopie, Thriller, autobiografisches Zeugnis und absurder Road-Novel zugleich. Noch nie wurden existenzielle Themen wie Tod, Altern, Erinnern und Vergessen mit solch sprudelnder Leichtigkeit und solch trockenem Witz behandelt.

<https://homunculus-verlag.de/produkt/van-essen-der-gute-sohn/>



Veranstaltungen mit Rob van Essen („Der gute Sohn“, homunculus)

Freitag, 13. März 2020, 20.00 Uhr

naTo – Soziokulturelles Zentrum, Karl-Liebnecht-Straße 46, 04275 Leipzig Süd

Samstag, 14. März 2020, 20.00 Uhr

Zusammen mit Pieter Waterdrinker. Haus des Buches | Literaturhaus Leipzig, Gerichtsweg 28, 04103 Leipzig Ost

Sonntag, 15. März 2020, 15.00 Uhr

Leipziger Buchmesse, Forum DIE UNABHÄNGIGEN, Halle 5, H 309

Hintergrundinformationen: Autorin & Werk

Mies van Hout

*1962, studierte an der Kunstakademie in Groningen Grafikdesign. Seit 1989 arbeitet sie als freie Illustratorin und Grafikdesignerin und hat inzwischen über 100 Bilderbücher illustriert. Ihr gelingt es, mit einfachen Mitteln und doch sehr überzeugend auf ungewöhnliche Weise Gefühle in Figuren und Bilder umzuwandeln. Sie hält uns mit ihren Bilderbüchern immer wieder einen Spiegel vor: Monster sind Freunde, Fische haben Stimmungen und ein Oktopus sucht Hilfe. Die Illustrationen von Mies van Hout sind von großer Farbtiefe und Brillanz. Sie visualisieren Emotionen auf einzigartige Weise, lassen den Betrachter die eigene Gefühlswelt aus der Distanz sehen und öffnen so auch neue Wege, darüber zu sprechen.



Mies van Hout
© galerietjes

Mies van Hout: *Von 1 bis 10*

ISBN: 978-3-907114-10-0. 13,00 € Erscheinungstermin: 26.02.2020.

Der Hase hat 2 Ohren. 7 Streifen hat der Fisch. Und wie viele Zähne hat das Krokodil? Die Bestseller-Autorin und -Illustratorin Mies van Hout (*Heute bin ich, Freunde, Überraschung...*) hat ein weiteres wunderbar farbenfrohes Buch mit den Ziffern 1 bis 10 geschaffen. Die Zählbeispiele und begleitenden Abbildungen sind ein Blickfang und laden junge Leser ein, die Seite zu berühren und zu erkunden. Die Wörter, die hier verwendet werden, sind nicht die üblichen. So beginnt das Buch mit einem Bild eines großen blauen Bären mit einem übergroßen roten Bauch (1 Bauch). Die Illustrationen sind lustig und leicht zu identifizieren. Ein großartiges erstes Buch zum Lernen von Zahlen.

www.aracari.ch/page/de/buecher/detail?id=291



Veranstaltungen mit Mies van Hout („Von 1 bis 10“, Aracari)

Freitag, 13. März 2020, 13.30 Uhr

Leipziger Buchmesse, Stand des Schweizer Buchhändler- und Verlegerverbands, Halle 4, C 300

Samstag, 14. März 2020, 12.00 Uhr

Leipziger Buchmesse, Lese-Treff, Halle 2, G 420 / E 421

Hintergrundinformationen: Autor, Übersetzerin & Werk

Thomas Verbogt

*1952 in Nijmegen, studierte niederländische Sprache und Literatur in Nijmegen. Er schrieb zahlreiche Romane, Geschichten und Theaterstücke und gehört heute zu den führenden Autoren in den Niederlanden. Die Auseinandersetzung mit Jugendereignissen, die das Leben seiner erwachsenen Protagonisten verändert, steht in vielen seiner Werke im Mittelpunkt. Verbogt wird besonders für seine melancholische und dennoch leichtfüßige, filmische Erzählweise geschätzt. *Als de winter voorbij is* stand auf der Longlist des ECI Literaturpreises sowie auf den Shortlists des Libris-Literaturpreises und des Book Trade Awards.



Thomas Verbogt
© Quintalle Nix

Christiane Burkhardt

studierte Italienische Literaturwissenschaft, Neuere Deutsche Literatur und Kunstgeschichte und war zunächst im Lektorat tätig. Heute lebt und arbeitet sie als freiberufliche Übersetzerin aus dem Italienischen, Niederländischen und Englischen in München und unterrichtet zudem literarisches Übersetzen.

Thomas Verbogt: *Wenn der Winter vorbei ist*

Roman. Aus dem Niederländischen von Christiane Burkhardt. ISBN: 978-3-7725-3017-3. 22,00 € Erscheinungstermin: 11.02.2020.

Wenn der Winter vorbei ist erzählt eine Geschichte, die um die Frage kreist, wofür es im Leben letztendlich ankommt: Realität oder Wahrheit? Es können nur wenige Sekunden sein, die ein Leben letztendlich bestimmen: ein Kuss an einem Sommertag, ein Musikstück, eine zufällige Begegnung. Der alternde Schriftsteller Thomas wird mit seiner neuen Liebe zusammenziehen. Vor diesem Umzug aber muss geordnet und aussortiert werden. Das weckt Erinnerungen. Fragmente aus seiner Kindheit, die Beziehung zu seinen Eltern und der Abschied von seiner Adoptivschwester, Freundschaften, seine ersten Schritte auf dem Pfad der Liebe und seine Beziehungen zu Frauen werden thematisiert und in kurzen Kapiteln subtil gegen den Strich gebürstet. Thomas will nicht berührt werden, auch nicht im übertragenen Sinne. Doch immer wieder sind da die Erinnerungen an Lin, ein Mädchen, das er vor langer Zeit in einem Jugendlager kennengelernt hat. Sie hat ihn „berührt“.



www.geistesleben.de/Buecher-die-mitwachsen/Oktaven-Belletristik-Biografie-Essay/Wenn-der-Winter-vorbei-ist.html

Veranstaltungen mit Thomas Verbogt („Wenn der Winter vorbei ist“, Oktaven)

Freitag, 13. März 2020

11.00 Uhr Leipziger Buchmesse, Literaturcafé, Halle 4, B 600

20.00 Uhr Zusammen mit Peter Zantingh, Gerwin van der Werf. UT Connewitz, Wolfgang-Heinze-Straße 12a, 04277 Leipzig Süd

Samstag, 14. März 2020, 10.30 Uhr

Leipziger Buchmesse, Forum Literatur und Hörbuch, Halle 3, B 501

Hintergrundinformationen: Autor, Übersetzer & Werk

Pieter Waterdrinker

*1961 in den Niederlanden, wuchs in dem Ferienort Zandvoort auf, studierte Russisch, Französisch und Jura an der VU Amsterdam und lebte eine Weile auf den Kanarischen Inseln, bevor er sich 1996 dauerhaft in St. Petersburg niederließ, wo er als Korrespondent für *De Telegraaf*, *VPRO* und *Vrij Nederland* arbeitet. Seine Bücher wurden in viele Sprachen übersetzt und mehrfach ausgezeichnet.



Pieter Waterdrinker
© Julia Klotchkova

Ulrich Faure

(siehe Rutger Bregman)

Pieter Waterdrinker: *Tschaikowskistraße 40*

Autobiografische Erzählung. Aus dem Niederländischen von Ulrich Faure. ISBN: 978-3-95757-904-1. 25,00 € Erscheinungstermin: 03.04.2020.

Im Oktober 1988 taucht plötzlich ein Mann auf der Türschwelle des jungen Juristen Pieter Waterdrinker auf und unterbreitet ihm ein höchst fragwürdiges Jobangebot: 7 000 Bibeln sollen ins sowjetische Leningrad geschmuggelt werden. Was sich anhört wie der Beginn eines absurden Spionageromans, ist in Wirklichkeit Auftakt zu einem abenteuerlichen Leben zwischen Ost und West. Waterdrinker nimmt den Auftrag an – und ist plötzlich mittendrin in der dubiosen Geschäftswelt der späten Sowjetunion. Nach deren Zusammenbruch und seiner persönlichen Pleite wird er in der Russischen Föderation Korrespondent der größten niederländischen Tageszeitung. Wie passend, ist doch die Tschaikowskistraße, wo Waterdrinker noch immer mit seiner Frau Julia und seinen Katzen wohnt, ein Epizentrum der russischen Geschichte. Dort lebten nicht nur der Wunderheiler Rasputin und die Geliebte des Zaren Nikolaus II., die Straße war auch einer der bedeutendsten Schauplätze der Oktoberrevolution. Mühelos verwebt Waterdrinker die Geschichte Russlands mit seiner eigenen, lässt Vergangenes und Gegenwärtiges ineinanderfließen, denn er weiß: Die Geschichte wiederholt sich nicht, sie reimt sich.



www.matthes-seitz-berlin.de/buch/tschaikowskistrasse-40.html?lid=1

Veranstaltungen mit Pieter Waterdrinker („Tschaikowskistraße 40“, Matthes & Seitz)

Dienstag, 10. März 2020, 19.00 Uhr

Zwischenstopp Berlin zusammen mit Sanne Blauw. Botschaft des Königreichs der Niederlande, Klosterstraße 50, 10179 Berlin

Samstag, 14. März 2020, 20.00 Uhr

Zusammen mit Rob van Essen. Haus des Buches | Literaturhaus Leipzig, Gerichtsweg 28, 04103 Leipzig Ost

Hintergrundinformationen: Autor, Übersetzerin & Werk

Peter Zantingh

*1983 in Heerhugowaard in der niederländischen Provinz Nordholland, studierte Wirtschaft und Digitale Kommunikation und arbeitet heute als stellvertretender Chefredakteur bei der Wochenendausgabe des *NRC Handelsblad*. Sein Romanerstling *Een uur en achttien minuten* (*Eine Stunde und achtzehn Minuten*) war für diverse Literaturpreise nominiert. Peter Zantingh lebt mit seiner Frau und seinem Sohn in Utrecht.



Peter Zantingh
Foto: Maurice Haas
© Diogenes Verlag

Hanni Ehlers

*1954 in Eutin, studierte Englisch, Niederländisch und Spanisch an der Universität Heidelberg und lebt als freie Literaturübersetzerin im ländlichen Norddeutschland. Neben Peter Zantingh zählen u. a. Jessica Durlacher, Anna Enquist, Eva Meijer, Connie Palmen, Marijke Schermer und Leon de Winter zu den von ihr übersetzten namhaften niederländischen Autoren.

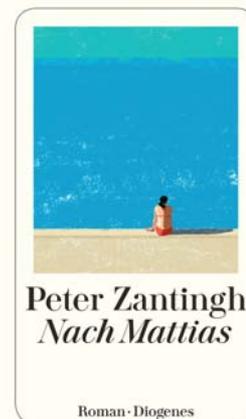
Peter Zantingh: *Nach Mattias*

Roman. Aus dem Niederländischen von Hanni Ehlers. ISBN: 978-3-257-07129-0. 22,00 € Erscheinungstermin: 26.02.2020.

Was von uns bleibt, wenn wir nicht mehr da sind. Amber singt bei einem Konzert gegen ihren Schmerz an; Quentin läuft Kilometer um Kilometer, um der Trauer zu entkommen, und Kristianne möchte die wahre Geschichte ihres Sohnes erzählen. Diese Leben und das von fünf weiteren Menschen überkreuzen sich durch Mattias' plötzlichen Tod auf schicksalhafte Weise. Wie Puzzlesteine fügen sich ihre Geschichten in ein Abbild von Mattias und geben Antwort auf die Frage, die sich vom ersten Satz an wie ein Leitfaden durch den Roman zieht: Was ist mit Mattias passiert und warum ist er nicht mehr da? Gleichzeitig werden ihre Lebensgeschichten trotz all des Schmerzes zu Zeugen von Mattias' Begeisterungsfähigkeit und seinem unbeugsamen Mut, sich dem Leben jeden Tag vorbehaltlos hinzugeben.

Ein kluges, sensibles und bewegendes Buch über die vielen Gesichter der Trauer, das aber gleichzeitig von großer Lebensfreude und Hoffnung geprägt ist und unseren Blick für das schärft, was wirklich von Bedeutung ist.

www.diogenes.ch/leser/titel/peter-zantingh/nach-mattias-9783257071290.html



Veranstaltungen mit Peter Zantingh („Nach Mattias“, Diogenes)

Freitag, 13. März 2020

14.00 Uhr Leipziger Buchmesse, Forum buch aktuell, Halle 3, E 401

16.00 Uhr Leipziger Buchmesse, Stand des Diogenes Verlags, Halle 4, B 107

20.00 Uhr Zusammen mit Thomas Verbogt, Gerwin van der Werf. UT Connewitz, Wolfgang-Heinze-Straße 12a, 04277 Leipzig Süd

Hintergrundinformationen: Weitere Mitwirkende

Shelly Kupferberg (Moderation 10. März, Niederländische Botschaft Berlin)

*1974 in Tel-Aviv, wuchs in West-Berlin auf. Neben zahlreichen Beiträgen für die ARD moderiert sie seit über 20 Jahren Kultur-, Literatur- und Gesellschaftsmagazine für Deutschlandfunk Kultur und Kulturradio (rbb), Lesungen internationaler AutorInnen sowie hochkarätige Kulturveranstaltungen für unterschiedliche Stiftungen, Ministerien, Kultureinrichtungen und Festivals.

Katharina Borchardt (Moderation 12. März, Literaturhaus Halle)

ist Literaturredakteurin und Moderatorin bei SWR2. Außerdem arbeitet sie als freie Kritikerin. Schon als Studentin verbrachte sie ein Erasmus-Jahr in Amsterdam. 2013 nahm sie am Deutsch-Niederländischen Journalistenaustausch des Internationale Journalisten-Programme e.V. (IJP) teil. Sie moderiert regelmäßig Lesungen mit niederländischen und flämischen AutorInnen.

Christoph Buchwald (Moderationen 12. & 14. März, Alte Nikolaischule)

*1951, war Lektor bei Hanser, Verlagsleiter bei Luchterhand und Suhrkamp und ist seit 2001 in Amsterdam Verleger des Cossee Verlags. Seit 1979 Herausgeber des Jahrbuchs der Lyrik und u. a. Herausgeber der 10bändigen Walter Mehring Werkausgabe, und (zusammen mit Klaus Wagenbach) des *Lesebuchs der siebziger Jahre* und der *100 Gedichte der DDR*. Er veröffentlichte zahlreiche Essays zu Literatur und Musik und arbeitet als Komponist tätig.

Bettina Baltschev (Moderation 13. März, UT Connewitz)

*1973 in Berlin, hat Journalistik und Kulturwissenschaften in Leipzig und Groningen studiert. Als Journalistin und Literaturkritikerin arbeitet sie für den Hörfunk der ARD und pendelt zwischen ihrem Wohnort Leipzig und ihrer zweiten Heimat Amsterdam. Im vergangenen Jahr erschien von ihr in der Reihe *Lieblingsorte* der Band *Amsterdam* (insel tb), bereits 2014 *Ein Jahr Amsterdam. Reise in den Alltag* (Herder) und 2016 *Hölle und Paradies. Amsterdam, Querido und die deutsche Exilliteratur* (Berenberg).

Jean-Claude Lin (Moderationen 13. & 14. März, Leipziger Messe)

*1955 in London, besuchte u. a. die New School Kings Langley, eine der ersten Waldorfschulen in England. Er studierte Sinologie an der School of Oriental and African Studies an der Universität London sowie Philosophie, Mathematik und Geschichte der Naturwissenschaften an der Universität Stuttgart. Seit 1986 ist er im Lektorat, seit 1991 in der Verlagsleitung des Verlags Freies Geistesleben tätig und seit 2000 verantwortlicher Herausgeber von *a tempo*, dem Lebensmagazin der Verlage Freies Geistesleben und Urachhaus. Seit 2015 ist er Geschäftsführer für die Verlage Freies Geistesleben und Urachhaus.

Jan Konst (Moderation 14. März, Ariowitsch -Haus)

*1963, Literaturwissenschaftler und Niederlandist, ist seit 2000 Inhaber des Lehrstuhls für Niederländische Philologie (Literaturwissenschaft) an der Freien Universität Berlin. Seine Publikationen widmen sich der frühmodernen Literatur, den niederländisch-deutschen Literaturbeziehungen und der Gegenwartsliteratur in den Niederlanden und in Flandern. In seinem gefeierten Buch *Der Wintergarten* beleuchtet Jan Konst die Geschichte seiner Schwiegerfamilie aus einer reflektierenden und zugleich von Empathie geprägten Position.

Victor Schiferli (Gespräch 14. März, Ariowitsch-Haus)

*1967, Schriftsteller und Dichter, ist bei der Niederländischen Stiftung für Literatur (Nederlands Letterenfonds) tätig und setzt sich dort als Spezialist für Belletristik und Poesie für die Vermittlung niederländischer Literatur an deutsch- und englischsprachige Verlage sowie nach Skandinavien ein. Er hat mehrere Gedichtsammlungen publiziert, bevor 2012 sein erster Roman erschien. Daneben hat er einige Anthologien herausgegeben und als Journalist, Kritiker und Fotograf gearbeitet. Victor Schiferli lebt mit seiner Familie in Amsterdam.

Annett Krause (Lesungen 12., 13. & 14. März)

*1983 in Berlin, studierte Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy in Leipzig. Engagements führten sie an das Staatsschauspiel Dresden und das Schauspiel Leipzig sowie nach Berlin, München, Zagreb, Birmingham und Polen. Darüber hinaus wirkte sie an diversen Film- und Fernsehproduktionen mit. In Leipzig bestreitet die Schauspielerin regelmäßig Lesungen im Rahmen von literarischen Veranstaltungen, so auch im vergangenen Jahr für LEIPZIG AM MEER.